Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse

Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl

Band: 43 (2019)

Heft: 2

Rubrik: Campingplatz Rania

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Campingplatz Rania



Unser Freiluftmuseum

Wer's nicht gleich gemerkt hat: Das Pferd ist aus Kunststoff. Der historische Wohnwagen auf dem Campingplatz Rania zieht viele Augen auf sich. Neu konnten wir das lebensgrosse Pferd dazustellen, was der Szenerie noch mehr Leben gibt.

Standplatz gesichert bis 2036

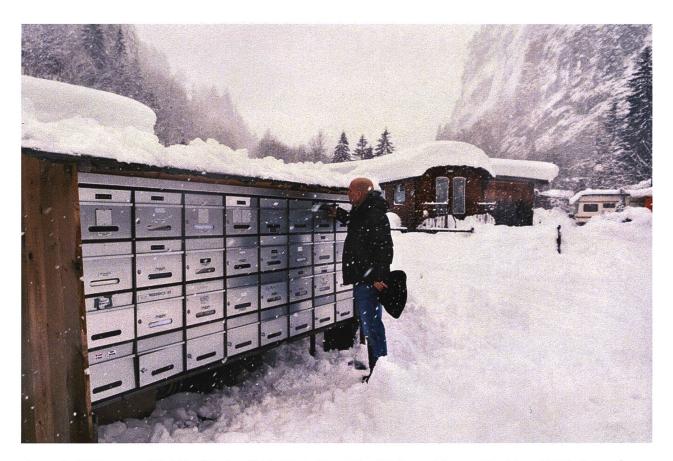


Eine grossartige Neuigkeit: Die Radgenossenschaft hat es geschafft, dass wir den Platz Rania zu den bisherigen Bedingungen nach 2026 für zehn weitere Jahre mieten können. Also bis 2036. Wir danken dem Eigentümer Bruno Caduff, der dies möglich gemacht hat. Die Radgenossenschaft ist die einzige Organisation unserer Minderheiten, die einen Platz betreibt. Und dies ohne Subvention für den Platz: So günstig kommt ein Kanton sonst nie zu einem Standplatz für Jenische. Grossartig, Bruno Caduff, danke.

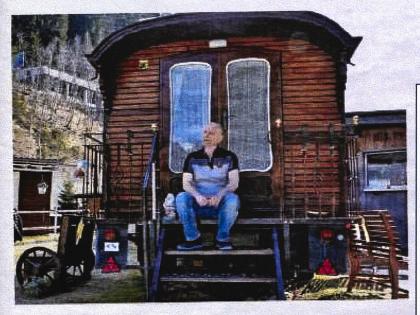
Rückblick auf tiefverschneite Tage



Im Schneefall kaum zu finden: das Restaurant.



Am 4. Februar 2019. (Foto Sabrina Bundi, Online-Magazin Raetia Publica)



Daniel Huber, Prösident der Radgenassenschaft der Landstrasse, sitzt auf der Treppe des altienischen Wohnwagens.

Gute Presse

Die Rania geniesst immer wieder die Aufmerksamkeit der lokalen Presse. In der Ausgabe vom 4. April 2019 berichtete das «Pöschtli» auf einer Doppelseite über «einen Ort der Begegnung».

EIN ORT DER BEGEGNUNG

Auf dem Campingplatz Rania in Zillis sind alle willkommen Von Loredana Pianegonda



Der zwei Jahre alte Benjamin ist regelmässig bei seizur Grossmutter Tereso Hüsch zu Besuch. Er wird einmal Bilder Laredana Pianegonda den Wohnwagen auf dem Campingplatz Rania erben.

Am Hinterrhein in Zillis, unmittelbar ar der Italienischen Strasse, befindet sich der kleine, aber feine Campingplatz Hania. Pächterin dieses Kletrods am Ausgang der Viamala-Schlacht ist seit drei Jahren die Radgenossenschaft der Landstrasse. Debei handelt es sich um eine Dacherganisation, die das Interesse des Fahrenden Volkes in der Schweiz vertritt. Auf dem Campingplatz in Rama gibt es neben Stammplitzen für sesshafte Jenische und Sinti auch genug Platz für Durchreisende, «Und dazu zählen wir auch Touristen», erklärt Daniel Hüber, Präsident der Radgenossenschaft der Landstrasse, bei einem kurzlichen Augenschein vor Ort. Ziel der Interessengemeinschaft ist es. Vorurteile gegen das Fahrende Volk abzubauen, Deshalb soll der Campingplatz in Rania ein Ort der Begegnung zwischen allen Menschen und Gruppen sein.

Um diesen Austausch zu fordern, ist im Juli 2017 zum ersten Mal ein jenischer



Ein Ehepaar findet in Rania

eln neues Zuhause

Für das Team des Camping restaurants «Paradisa» het Teresa Hüsch erst kürzlich einige Schürzen bestickt.

Sommermarkt durchgeführt worden. Vom Freitag, 14. Juni, bis Sonntag, 16. Juni, findet dieser Anlass heuer nun ein drittes Mal statt. Es werden wieder Konsthandwerke präsentiert und Waren fellgeboten. Ausserdem kann ein altjenischer Wohnwagen aus dem Jahr 1920 besichtigt werden. Der Präsident der Radgenossenschaft der Landstrasse wird an diesen Tagen ebenfalls vor Ort sein, «Ich betreue eine Wanderausstellung, die das Leben des Fahrenden Volkes in der Schweiz thematisierts. so Huber, Für das leibliche Wohl sorgen Romy und Gusti Huonder vom Campingrestaurant «Paradise» mit feinen Spezialitäten vom Grill. Am Samstagabend, 15. Juni, soll zudem festliche Schlagermusik unterhalten.

Ein ähnlicher Anlass wie der jenische Sommermarkt in Zillis ist die Feckerchilbl. Dabei handelt es sich um ein Fest der Jenischen, das zusammen mit den Sinti und Roma veranstaltet wird und eberfalls zu bereichernden Begegnungen mit Gästen aus der Mehrheitsgesellschaft führen

soll. Besonders denkwiirdig für das Fahrende Volk war die Feckerchibi 2016 in Bern, an

der Bundesrat Alain Berset die Jenischen und Sinti offiziell als Minderheit in der Schweiz anerkaante. Die nächste Feckerchilbi findet im Übrigen vom Freitag. Juni, bis Sonntag, 7. Juni 2020, nuf der Oberen Au in Chur statt, wie Huber inforindort.

Aber zurück zum Campingplatz Rania, der also ein Ort der Rogegnung sein soll und wo alle willkommen sind. Eine Philosophie die scheinbar gelebt wird. Denn in Rania haben sich Teresa und Erwin Hüsch ihr neues Zubause eingerichtet. Das Ehepaar lebt seit dem Herbst des vergangenen Jahres in threm Wohnwagen auf einem Stammplatz. Das Besondere: Sie sind weder Jenische noch Sinti. «Und dennoch haben wir uns auf Anhieb wohlgefühlt und sind in die Gemeinschaft integriert worden», so Teresa Husch im Gespräch, Auf threm Schoss sitzt ihr Enkel Benjamin. Während thren Ausführungen fährt sie dem Zweijährigen immer wieder Rebevoll über die Stirn. Sie erklärt. «Er wird emmal unseren Wohnwagen erben. « Benjamin ist bei seinen Grosseltern für mehrere Tage zu Besuch, so wie die anderen Enkelkinder hin und wieder auch. Eines von ihnen hat sich unterdessen mit einem jenischen Jungen angefremdet. «Die beiden stehen regelmässig in Kontakt», freut sich Teresa Husch.

Das Ehepaar Hüsch ist aus dem appenzellischen Grub nach Graubünden gezogen. Für Erwin Hilsch, gebürtiger Bündner, bedautote der Umzug eine Hückkehr in die Heimat. Ihr

Haus in Grub haben die beiden den Kindern überlassen. Das im Webnwagen nuo

viel weniger Platz für den Hausrat zur Verfügung steht, stört sie nicht Im Gegenteil. wich muss weniger putzen und mir bleibt mehr Zeit für anderes», meint Teresa Hüsch. Dio dazu gewonnene Zeit investiert sie in ihre grosse Leidenschaft, die sie seit 15 Jahren ausübt Im Keller des Campingrestaurants «Paradiso» bestickt sie mit ihrer modernen Maschine Kleidungsstücke, wie etwa Mützen, T-Shirts, Pullover oder Jacken mit den verschiedensten Motiven. Die Sujets reichen von Firmen- über Vereinslogos bis hin zu Tieren oder Berühmtheiten wie dle mexikanische Malerin Frida Kahlo, Auf Anfrage digitalisiert Teresa Hüsch ausserdem Bilder und Fotografien und bringt die Motive als gestickte Kunstwerke auf die Stoffe. Dieses Wochenende gewährt die Stickerin allen interessierten einen Blick in the Atelier Am Samstag, 6. April, und Senntag, 7. April, jeweils von 10 bis 16 Uhr, veranstaltet sie einen Tag der offenen Tür. Es wird Bratwürste oder Cervelats vom Grill geben. Bis es aber so weit ist, müssen noch die letzten Arbeiten in ihrem neu eingerichteten Atelier verrichtet werden. Alle packen mit an, «Wir sind hier nämlich wie aine grosse Families, sagt Teresa Hiisch und verabschiedet sich.

Jenischer Sommermarkt in unserer Rania

Mit Musik, Markt, Menschen und viel Spontaneität. Freitag, 15. Juni – Sonntag. 16. Juni. Jeder und jede ist willkommen.